

Sicher durch die Advents- und Weihnachtszeit

Laut Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft steigt die Anzahl der **Haus- und Wohnungsbrände** in der Weihnachtszeit um über 40 Prozent an. Im Umgang mit Kerzen und offenem Feuer ist demnach höchste Vorsicht geboten. Eine Unachtsamkeit kann ausreichen: Sie wollen kurz einen Rotwein für den abendlichen Glühwein aus dem [Keller](#) holen und treffen auf der Treppe einen Nachbarn. Während des netten Gesprächs brennen die Kerzen auf dem Adventskranz unbeaufsichtigt herunter. Ein **Zimmerbrand** droht.

Offene Kerzenflammen dürfen nie unbeaufsichtigt bleiben – Sie können jedoch mit **selbstverlöschenden Sicherheitskerzen** vorbeugen. Diese haben einen Docht, der vor dem Kerzenboden endet und die Flamme erlöschen lässt, bevor die Kerze vollständig heruntergebrannt ist.



Unachtsamkeit plus offene Flammen = Feuergefahr: Aus einem brennenden Adventskranz kann sich schnell ein Wohnungs- oder Hausbrand entwickeln. (Quelle: ©eyetronic - stock.adobe.com)

Wichtig ist auch, dass die Kerzen im Adventskranz einen **sicheren Stand** haben. Ein Kerzenständer mit einem Dorn aus Metall kann hier Abhilfe leisten. Auf ihn wird die Kerze sicher aufgesteckt. Beim Anzünden der Kerzen sollten Sie keine leicht brennbare Kleidung tragen und sich nicht über bereits brennende Kerzen beugen: Oft wird die Hitzewirkung oberhalb der offenen Flamme unterschätzt.

Tannengrün, das sich in der Nähe von Kerzen befindet, sollten Sie austauschen, bevor es komplett ausgetrocknet ist. Wenn Sie **Weihnachtsdekoration** wie Pappteller oder Servietten verwenden, platzieren Sie diese stets in sicherem Abstand zum Adventskranz.

Richtiger Umgang mit Lichterketten



Baumschmuck: Elektrische LED-Lichterketten mit Prüfsiegel erhöhen die Sicherheit. (Quelle: ©fottoo - stock.adobe.com)

Elektrische Lichterketten sind eine sicherere Alternative zu echten Kerzen, aber auch bei ihnen ist einiges zu beachten. Lichterketten für den Weihnachtsbaum befinden sich in unmittelbarer Nähe der Zweige und können bei herkömmlichen Leuchtmitteln durch die Wärmeentwicklung ebenfalls ein **Sicherheitsrisiko** darstellen. Die Ketten sollten keinen direkten Kontakt zu Zweigen und Weihnachtsdeko haben, sondern gut belüftet in den Baum gehängt werden. Nachts und beim Verlassen des Hauses dürfen Sie nicht vergessen, die **Lichterketten auszuschalten** und den Stecker zu ziehen.

In die Jahre gekommene Lichterketten sollten Sie vor Verwendung genau begutachten. Entsorgen Sie betroffene Ketten, wenn Sie folgende Schäden feststellen:

- fehlende Leuchtmittel
- brüchige Kabelisolierung
- blank liegende Kabel
- keine Sicherheitshinweise mehr vorhanden
- starke Erhitzung im Betrieb

Tipp: Beim Kauf einer neuen Lichterkette bietet die **LED-Technologie** einige Vorteile. Die Anschaffungskosten sind zwar etwas höher, dafür verbrauchen LEDs besonders wenig Strom. Außerdem entwickeln sie keine Hitze. Die Verpackung der neuen Lichterkette sollte **Sicherheitshinweise** und eine **Herstelleradresse** enthalten. Außerdem sollte sie das **GS-Prüfzeichen** und die **VDE/CE-Prüfsiegel** aufweisen, ebenso das Netzgerät. Von Billigprodukten ist generell abzuraten.

Im Notfall das Richtige tun



Sowie die Einsatzkräfte vor Ort sind, übernehmen die Profis die weitere Brandbekämpfung.
(Quelle: ©Gorodenkoff - stock.adobe.com)

Kommt es **trotz aller Vorsichtsmaßnahmen** zu einem Brand, verhalten Sie sich folgendermaßen:

- Ruhe bewahren
- Nur dann löschen, wenn es gefahrlos möglich ist
- Kein Wasser auf elektrische Leitungen gießen!
- Bei Brandopfern möglichst umgehend **Erste Hilfe** leisten
- **Feuerwehr alarmieren**, 112 wählen. Dabei die zentralen Fragen beantworten: Wo brennt es (Adresse, Stockwerk)? Was brennt? Wie groß ist der Brand bereits (Zimmer, ganze Wohnung, Haus)? Wo lauern besondere Gefahren (Lebensgefahr, Gasflaschen)? Rückfragen der Feuerwehr abwarten.

Sorgen Sie außerdem dafür, dass der Brandort **sofort evakuiert** wird. Schließen Sie – nur **wenn gefahrlos möglich** – Türen und [Fenster](#), um eine **weitere Ausbreitung** des Brandes zu verhindern. Warnen Sie Mitbewohner und Nachbarn und warten Sie vor dem Gebäude auf die Feuerwehr. Informieren Sie die Einsatzkräfte über die Situation.